



# Kroatien mit Asyllatein bereits am Ende



Noch gestern hatten kroatische Top-Politiker getönt, sie würden die von Ungarn abgewiesenen Asylbe-träger alle aufnehmen und weiterleiten. Ein Willkommen vom

Feinsten. Erst kamen heute ein paar 100, dann 1000 und jetzt schon 5600, und Kroatien hat fertig. Die versprochenen Züge fahren nicht, es geht nicht, wie lautstark und bereits brachial gefordert, nach Zagreb, die Asyl-Invasoren sitzen in der Sonne auf den Gleisen, die kroatische Polizei wurde angegriffen, und es knistert gefährlich.

Irgendwie sind die kroatischen Politiker dumme Schwätzer, die sich auch noch von Ungarn abheben wollten. Dabei ist das Land katholisch und will bestimmt keine Moslems, und mit dem Durchschleusen klappt es nicht so geschmiert wie geträumt. In der Zwischenzeit, man glaubt es kaum, reißen in Slowenien, der nächsten Station, auch schon wieder hochrangige Schwätzer ihr Maul auf, dass die Flüchtlinge willkommen seien. Da gucken wir dann übermorgen oder so, wie das 2-Millionen-Ländchen nach

Luft japst.

Danach ist wieder der rote österreichische Krattenmacher Faymann an der Reihe, der Ungarn den Holocaust vorwarf und selber alle Asylanten schnell und reibungslos ins Mutiland durchreisen ließ. Denn dort wollen, abgesehen von ein paar Schweden-Fans, alle hin! Wer weiß, vielleicht ist Mutti aber bald weg vom Fenster. Die dumme Kuh hätte es verdient. Es ist wahrlich nicht vorstellbar, wie wir den Stöpsel wieder auf die Flasche kriegen sollen, wenn wir dieses Weibsstück nicht mit Schimpf und Schande vor aller Welt zum Teufel jagen und dem Spuk ein Ende machen!